

schweinfurter

Das Bürgermagazin der Stadt Schweinfurt

:volksfest elf tage spaß

17

Events: Feiern in Schweinfurt
Jubiläum: 100 Jahre Bauverein
Richtfest: City-Karree

Das Bürgermagazin wird an alle Schweinfurter Haushalte frei Haus verteilt.
Darüber hinaus liegen Exemplare kostenfrei u. a. im Bürgerservice der Stadt Schweinfurt aus.

08.-29.09.2017
nach Sommer
Schweinfurt
www.nachsommer.de



08.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

EVOLUTION DANCE THEATER

„Night Garden“ aus Bewegung und Licht



15.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

VIVA VOCE

„Ego“
A-cappella-Power mit Charme und Witz



16.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

WORLD PERCUSSION ENSEMBLE

Rhythmische Völkerverständigung



21.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

ANNA DEPENBUSCH

„Das Alphabet der Anna Depenbusch“
Tour 2017



22.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

MOOP MAMA

„M.O.O.P.topia“
Urban Brass meets Urban Stories



23.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

GANES

„an chunta che“
Popsongs aus dem Reich der Märchen



24.09. | 11.00-12.00 Uhr | Kunsthalle Schweinfurt

DUCKTAPETICKET

Matinee: Das groovende Streichtrio und ihr Prinzip Ente



28.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

CANADIAN BRASS

Eine Hommage der Weltklasse-Blechbläser
an Leonard Bernstein



29.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 411

MOVING SHADOWS

Berausches Schattentanztheater voller
Poesie mit den Mobilés

editorial

Es ist die einzigartige Mischung aus Gerüchen und Geräuschen, die das Treiben auf dem Volksfest so unverwechselbar macht. Sicher hat sich manches in den letzten Jahrzehnten verändert – die Fahrgeschäfte sind zum Teil noch waghalsiger und das kulinarische Angebot noch vielfältiger geworden. Das Wesentliche, das Volksfeste immer ausgemacht hat, ist gleich geblieben. Strahlende Kinderaugen, fröhliche Menschen, der Duft von gebrannten Mandeln und Steckerlfisch – all das versetzt einen auch immer ein Stück weit in die eigene Jugend. Manches bleibt einfach so, wie es immer war. Und das ist in einer Zeit, in der sich viele Dinge scheinbar immer rasanter verändern, extrem wohltuend. So haben wir die Titelgeschichte dieser Ausgabe des *schweinfurter* dem hiesigen Volksfest gewidmet und wagen sowohl einen Blick auf die Gegenwart, hinter die Kulissen als auch in die Vergangenheit. Viel Spaß auf dem Schweinfurter Volksfest, bei allen Veranstaltungen des Sommers und mit der neuen Ausgabe Ihres Bürgermagazins!



elf tolle tage

Schweinfurter Volksfest vom 16. bis 26. Juni auf dem Festplatz an der Niederwerrner Straße.

zeiten

Fr. 16. 6.:	17.30-00.30 Uhr
Sa. 17. 6.:	14.00-00.30 Uhr
So. 18. 6.:	12.00-23.30 Uhr
Mo. 19. bis Do. 22. 6.:	14.00-23.30 Uhr
Fr. 23. und Sa. 24. 6.:	14.00-00.30 Uhr
So. 25. 6.:	12.00-23.30 Uhr
Mo. 26. 6.:	14.00-00.00 Uhr

Ausschank- und Musikschluss jeweils eine halbe Stunde früher.

Das Schweinfurter Volksfest zählt zu einem der größten und beliebtesten Feste seiner Art im nordbayerischen Raum. Mit alljährlichen Top-Attraktionen und seiner Familienfreundlichkeit hat es sich als Treffpunkt etabliert, weshalb auch viele auswärtige Besucher gerne vergnügliche Stunden auf dem Festplatz an der Niederwerrner Straße verbringen. Vom 16. bis 26. Juni wird das Schweinfurter Volksfest wieder zahlreiche Gäste anlocken. Eröffnet wird der große Rummel am Freitag um 17:30 Uhr von Oberbürgermeister Sebastian Remelé mit dem traditionellen Bieranstich im Festzelt. Um 22:30 Uhr leitet das große Eröffnungsfeuerwerk die elf Festtage weithin sichtbar ein.

Als Festwirt präsentiert sich wie in den Vorjahren die Firma Hahn aus Bad Windsheim mit einem traditionellen fränkischen Festzelt mit angegliederter Freifläche. Angeboten werden typische fränkische Spezialitäten und ein attraktives Musik- und Unterhaltungsprogramm. Das speziell für das Volksfest eingebraute Bier wird wieder von drei Brauereien geliefert: Roth Bier, Wernecker und Ulrich Martin.

Von „Apollo 13“ bis „1001 Nacht“

Das Volksfest hat natürlich wieder besondere Attraktionen zu bieten. Die Boote der größten transportablen Wildwasser-Rafting-Bahn „Rio Rápidos“ rotieren während der Fahrt um 360 Grad. Für besonders wa-





Euro Coaster

gemutige Gäste steht die Achterbahn „Euro Coaster“ bereit – sie verfügt über hängende Gondeln und ist in Europa einzigartig. Der Giant-Booster „Apollo 13“ katapultiert seine Fahrgäste mit 120 Sachen bis auf eine Höhe von 55 Metern. Im „Black Out“ fliegt man über Kopf in freischwingenden Gondeln in 22 Metern Höhe über den Festplatz und dreht sich dabei um drei Achsen. Das Rundfahrgeschäft „Techno Power“ komplettiert den Reigen der Überkopfgeschäfte. Im Hochfahrgeschäft „1001 Nacht“ kann man auf einem fliegenden Teppich in luftiger Höhe von 27 Metern die Aussicht genießen. Außerdem sind „alte Bekannte“ wie Autoscooter, Wellenflieger und das 50 Meter hohe Riesenrad Jupiter vertreten. Im Laufgeschäft „Pirates Adventure“ tauchen die Gäste in unterschiedlichste Piraten-Abenteuer ein. Außerdem gibt es den Glasirrgarten „Atlantis“. Im „Rotor“ klebt man ohne Boden unter den Füßen an der Wand. Im Simulator „Fantastical Trip“ gibt es Weltraumabenteuer für die ganze Familie. Natürlich fehlt auch die traditionelle Geisterbahn nicht: Im „Geister Schloss“ warten furchterregende Zombies auf neugierige Besucher. Doch auch den kleinen Gästen wird wieder einiges geboten. Für sie fahren unter anderem das „Kinder-Taxi“, der „Piraten Trip“ und die Doppelschleife „Traumstraße A1“.



Apollo 13

Das Begleitprogramm bietet zum Beispiel einen kostenlosen Comedy-Frühstücken, die Ladies' Night und den beliebten Familientag mit zahlreichen Ermäßigungen. Im Festzelt sorgen täglich Bands und Kapellen aus der Region für Unterhaltung. Mehr zum Volksfestprogramm auf den folgenden Seiten.

www.volksfest-schweinfurt.de

info



Mit jedem Taler sparen

Der Volksfesttaler und der Studententaler können bei allen Betrieben als Zahlungsmittel eingesetzt werden. Der Schweinfurter Volksfesttaler ist in den Filialen der Sparkasse in Stadt und Landkreis Schweinfurt sowie im Bürgerservice im Rathaus der Stadt Schweinfurt erhältlich, er kostet 0,90 Euro. Auf dem Volksfest hat der Taler jedoch einen Wert von 1,00 Euro. Die Taler werden in Fünferpacks abgegeben, das heißt ein Paket mit fünf Talern kostet 4,50 Euro (Rabatt 10 Prozent), hat aber auf dem Volksfest einen Wert von 5,00 Euro. Eine Barauszahlung des Wertes ist nicht möglich, das Wechselgeld wird aber zurückgegeben.

Speziell für Studenten gibt es außerdem einen Studententaler. Er wird für 0,70 Euro verkauft, hat auf dem Volksfest jedoch einen Wert von 1,00 Euro (Rabatt 30 Prozent). Der Studententaler kann im Bürgerservice der Stadt sowie am Service-Point in der FHWS Campus 1 erworben werden. Sowohl beim Kauf als auch beim Einlösen auf dem Volksfest ist ein gültiger Studierendenausweis vorzulegen.

Mit dem Stadtbus zum Fest

Die Stadtwerke Schweinfurt bieten auch in diesem Jahr einen Sonderbusverkehr an den beiden Festwochenenden an. Ab circa 21:30 Uhr verkehren in regelmäßigen Abständen Shuttle-Busse vom Volksfest zum Roßmarkt. Von dort kann man in die abfahrenden Linien umsteigen.



Foto: Stadtwerke

Um 23:30 Uhr (freitags) und 0 Uhr (samstags) startet ein letzter Bus vom Volksfestplatz direkt nach Niederwerrn/Oberwerrn. Für alle Fahrten gelten die regulären Tarife der Stadtwerke. Die Abfahrtszeiten sowie die bedienten Linien sind unter www.stadtwerke-sw.de sowie im Volksfest-Sonderfahrplan, der als Flyer zum Mitnehmen an den bekannten Auslagestellen erhältlich ist, zu finden.

Eingangskontrollen

Die Sicherheit gehört neben dem Spaß zu den wichtigsten Aspekten beim Schweinfurter Volksfest. Schließlich sollen die Besucher entspannt und fröhlich das Fest genießen. Damit dies gewährleistet ist, bittet die Stadt Schweinfurt die Besucher, keine größeren Taschen auf den Volksfestplatz mitzubringen, und hofft auf Verständnis dafür, dass an den Eingängen stichprobenartig Taschen kontrolliert werden.



„faszination nach wie vor ungetrübt“

Schausteller Heiner Distel freut sich auf den Schweinfurter Rummel.

Das für seine Autoscooter bundesweit bekannte Unternehmen Distel ist Stammgast in Schweinfurt: Schon beim ersten Volksfest 1909 war der Schaustellerbetrieb aus München vertreten, mit einem dampfgetriebenen Bodenkarussell. Bereits damals hatte man eine Menge Erfahrung, denn bereits 1880 hatte Friedrich Distel die Firma gegründet. Seitdem hat sich das Unternehmen einen exzellenten Ruf erworben. Heiner Distel senior führt seit mittlerweile 22 Jahren in vierter Generation das Geschäft, die fünfte Generation, Sohn Heiner junior, arbeitet seit Jahren mit. Der *schweinfurter* hat mit Heiner Distel senior, der in Schweinfurt Sprecher der Schausteller des Volksfestes ist, über die Faszination des Schweinfurter Volksfestes, die allgemeine Situation der Schaustellerzunft und die Zukunft der Branche gesprochen.

Hallo Herr Distel, Sie gehören mit Ihrem Autoscooter zu den Stammgästen auf dem Volksfest. Wie groß ist Ihre Vorfreude auf den 16. Juni?

Heiner Distel: Die Vorfreude ist riesengroß. Das Schweinfurter Volksfest ist immer was Besonderes für uns. Außerdem

freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit guten Bekannten und Freunden, die wir nur einmal im Jahr sehen, aber das seit vielen Jahren.

Können Sie sich noch daran erinnern, wann Sie das erste Mal mit Ihrer Familie auf dem Rummel dabei waren? Wie war das so, als Schaustellerkind zu leben?

Heiner Distel: Mir ist noch als Besonderheit die Nähe zu den amerikanischen Soldaten in Erinnerung. Das kannte ich von anderen Volksfesten nicht. Wie alle Kinder war ich Stammgast im Kinderkarussell. Während meiner Schulzeit war ich wenig in Schweinfurt, da zu dieser Zeit keine Schulferien waren und ich im Internat in die Schule ging.

Wie hat sich das Schweinfurter Volksfest seit dieser Zeit entwickelt?

Heiner Distel: Die starke Nachfrage bei den Bewerbungen meiner Kollegen zeigt, dass das Schweinfurter Volksfest nach wie vor ein absolutes Highlight im deutschen Volksfestkalender ist. Die professionelle Organisation und das gute Marketing werden von den Kollegen stets hoch gelobt.

Teilt das Publikum noch die Faszination der Volksfeste, sind sie noch zeitgemäß?

Heiner Distel: Die Faszination ist nach wie vor ungetrübt. Wir sind der Ort der Begegnung. Bei uns treffen sich die Leute wieder, die sonst das ganze Jahr nur über Facebook kommunizieren. Natürlich ist das Freizeitangebot in den letzten Jahren immer größer geworden. Aber wir bringen einen kompletten Freizeitpark in die Stadt, mit einem attraktiven und vielseitigen Rahmenprogramm.

Die Rede ist immer wieder von einer Krise in der Schaustellerbranche, auch vom Schaustellersterben: Wie geht es den fahrenden Betrieben?

Heiner Distel: Natürlich ist die Schaustellerei nicht leichter geworden in den letzten Jahren. Steigende Kosten, immer mehr Bürokratie und Personalprobleme machen uns das Leben schon schwer. Aber damit haben auch andere Branchen zu kämpfen. Wir müssen uns mit den Problemen auseinandersetzen und wenn möglich auch unsere Betriebe umstrukturieren. Wer hier noch wie vor 15 Jahren denkt, wird es schwer haben, zu überleben. Damals konnte man noch mit Herz und Seele nur

Schausteller sein, heute muss der kaufmännische Aspekt im Vordergrund stehen.

Wie schätzen Sie die Situation speziell in Schweinfurt ein, vor allem nach dem Abzug der US-Army? Die Soldaten und ihre Familien waren bekanntlich immer gerne auf dem Fest.

Heiner Distel: Wir hatten schon Bauchschmerzen, als wir von dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte hörten. Andere Veranstaltungen, die mit solchen Problemen konfrontiert waren, haben teilweise große Einbußen hinnehmen müssen. Nicht aber in Schweinfurt. Man hat hier frühzeitig neue Besuchergruppen, zum Beispiel aus dem Umland, gewinnen können. Auch ist mit dem Publikumswandel das Schweinfurter Volksfest noch familienfreundlicher geworden.

Wie werden Volksfeste und Jahrmärkte sich weiterentwickeln? Wird es Volksfeste in 20, 30 Jahren überhaupt noch geben?

Heiner Distel: Ich bin mir absolut sicher, dass es Traditionsvolksfeste, zu denen das Schweinfurter Volksfest zweifelsfrei zählt, auch noch in 20 oder 30 Jahren geben wird. Wir werden uns sicherlich verändern. Genau wie wir uns in den letzten Jahren verändert haben. Auf der anderen Seite haben die Bür-

ger immer mehr Freizeit. Und warum sollen sie ein attraktives Freizeitangebot, das zu ihnen in die Stadt kommt, nicht annehmen?

Kann man als Schausteller beruhigt sein Geschäft an den Nachwuchs weitergeben? Wie ist das in Ihrem Unternehmen?

Heiner Distel: Ich bin in der glücklichen Situation, dass mein Sohn schon lange im Betrieb mitarbeitet und schon Stück für Stück das Zepter übernimmt. Mit ihm kommen neue Ideen und Innovationen in den Betrieb, was ich für sehr wichtig halte. Meine Tochter hingegen hat sich für die Juristerei entschieden und arbeitet in München als Anwältin.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Volksfeste und speziell für das Schweinfurter Fest?

Heiner Distel: Wir wünschen uns unfallfreie Veranstaltungen und immer gutes Volksfestwetter. Dann haben wir die halbe Miete schon eingefahren.

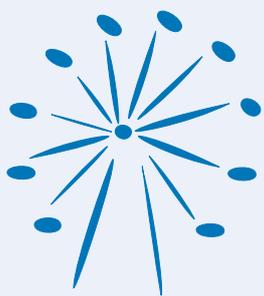
Herr Distel, vielen Dank für das Gespräch.



Heiner Distel senior in einem historischen Autoscooter bei der damaligen Jubiläumsausstellung anlässlich 100 Jahre Schweinfurter Volksfest. Foto: Stefan Pfister

Anzeige

www.volksfest-schweinfurt.de



SCHWEINFURTER
VOLKSFEST

16.06. – 26.06.

2017



Mit freundlicher Unterstützung von:



am Festplatz,
Niederwerrner Straße

als im zelt das bier ausging

Wie alles begann – die Anfänge des Schweinfurter Volksfestes.

Gleich zwei Sensationen erlebte Schweinfurt im Jahr 1909: Das Luftschiff Zeppelin überflog die Stadt und erstmals durften die Bürger ein Volksfest feiern. Das neue Fest, das der „Verein zur Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs“ initiiert hatte, begann am 9. Juni mit dem Einzug des Festwirtes auf dem Bleichrasen, dem damaligen Festplatz, der sich auf der Maininsel befand.

In den wenigen Jahren vor dem ersten Weltkrieg sorgte der Verein für etliche Attraktionen, darunter die erste „Berg- und Thalbahn“ in Schweinfurt. Nur eine Woche nach dem Ende des Volksfestes von 1914 fielen die Schüsse von Sarajewo, die den Ersten Weltkrieg einleiteten. In den Kriegsjahren fanden keine Volksfeste mehr statt. 1919 und 1920 veranstalteten diverse Organisationen „Volks- und Wohlfahrtsfeste“ zugunsten heimkehrender Soldaten und Kriegsversehrter. Erst ab 1921 ging es weiter mit den „allgemeinen“ Volksfesten, jetzt unter Regie der Stadtverwaltung. Seit dieser Zeit ist der Beginn des Festes an den Freitag nach Fronleichnam

gekoppelt. Sensationen waren damals etwa Abnormitäten-Shows mit Zwergen, Riesen oder einem „Löwenweib“ sowie Achterbahnen und die Motorradfahrer-Todeswand.

Mit dem Bau der ersten Kinos verschwanden die beliebten Kinematographen vom Festplatz. Nach 1932 kontrollierten die Nationalsozialisten das öffentliche Leben, weshalb zum Beispiel 1934 im Festzelt die „Große Gleichschaltung“ gefeiert wurde. Volksfeste gab es noch weit in die Zeit des Zweiten Weltkrieges hinein bis zur Zerstörung des Festplatzes durch Luftangriffe. Die Tageszeitung schrieb damals, die Kriegsverhältnisse seien kein Anlass, das Fest zu verbieten. Das erste Nachkriegsvolksfest veranstalteten Schausteller 1947 in eigener Regie auf dem Sportplatz der Freien Turner an

der Maibacher Straße. Grund: Die Kriegsschäden auf dem Bleichrasen waren noch nicht beseitigt. Erst 1948 fand hier das erste Nachkriegsvolksfest in Verantwortung der Stadt statt. Besonders beliebt waren damals auch die Festzüge, die bis in die

1960er-Jahre bis zu 20.000 Besucher anzogen. Erst zum 100-jährigen Festjubiläum im Jahr 2009 wurde diese Tradition reaktiviert, der große Umzug findet seitdem alle fünf Jahre statt.

Der Ausbau des Mains als Wasserstraße zwang 1959 zur Aufgabe des Bleichra-

sens. Ein Jahr später wurde das Volksfest erstmals auf dem gleichnamigen neuen Platz an der Niederwerrner Straße eröffnet. Größere Fahrgeschäfte konnten hier problemlos aufgestellt werden. Platz und Angebot sagten allen zu und die Schausteller- und Besucherzahlen stiegen stetig an. Wegen eines Massenbesuchs am 16. Juni 1969 ging im Festzelt sogar das Bier aus. 850 Hektoliter wurden in jenem Jahr getrunken – ein Rekord, der bis heute Bestand hat.



Die erste elektrische „Berg- und Thalbahn“ sorgte 1911 für Aufsehen. Foto: Stadtarchiv

„Und jubelnd schallen noch die Lieder
Der Himmel wird schon wieder klar
Und freuen wir uns alle wieder
Auf's Volksfest in dem nächsten Jahr“

Otto Ullrich, 1912



Der alte Festplatz am Bleichrasen (undatierte Aufnahme).
Foto: Archiv Stürmer

unterhaltung für alle

Von Comedy-Frühshoppen bis Familientag.



Kostenloser Comedy-Frühshoppen mit Sebastian Reich und Amanda – gesponsert von den Stadtwerken Schweinfurt.

Foto: Alexey Testov



Das Volksfest bietet neben attraktiven Fahrgeschäften und Schaustellerbetrieben ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie auf dem Festplatz und im Volksfestzelt. Einer der Höhepunkte ist alljährlich der Come-



Ladies' Night begeistert die Damen.

Foto: Stefan Pfister

dy-Frühshoppen. Stargäste auf der Bühne sind diesmal Bauchredner Sebastian Reich und seine Nilpferd-Lady Amanda am Sonntag, 18. Juni, um 11 Uhr im Festzelt. Die Veranstaltung ist wie jedes Jahr kostenfrei, Hauptsponsor sind die Stadtwerke Schweinfurt.

Ein großes Eröffnungsfeuerwerk leitet die Festtage am Freitag, 16. Juni, um 22:30 Uhr ein. Am Montag, 19. Juni, heißt es wieder: Ladies' Night! Ab 18 Uhr erhält jede Dame an den Eingängen eine Überraschung, außerdem gilt für alle Mädchen und Frauen an fast allen Geschäften ein Fahrpreis von 1,00 Euro oder 1,50 Euro; und es gibt zahlreiche Sonderangebote.

Für die älteren Besucher wird am Dienstag, 20. Juni, ein Seniorennachmittag veranstaltet. Sie erwartet im Festzelt von 14 bis 18 Uhr ein buntes Programm mit Tanzmusik und Sonderpreisen. Zu den beliebtesten Aktionen zählt der Familientag. Er findet wie gewohnt am Mittwoch (21. Juni) statt. Von 14 bis 20 Uhr bieten die Schausteller halbe Fahr- und Eintrittspreise sowie Sonderangebote. Attraktive Preise gibt es bei der großen Verlosung zu gewinnen. Am Donnerstag, 22. Juni, um 21:30 Uhr werden die Gewinner ermittelt. Der Hauptpreis: ein E-Bike.

Am Freitag, 23. Juni, um 15:30 Uhr startet ein Kinderfestumzug zu einer Runde auf dem Festplatz. Anschließend werden kleine Geschenke und Freikarten verteilt. Um 16:30 Uhr erheben sich bunte Luftballons zu einem Weitflugwettbewerb in den Himmel. Ballons und Teilnehmerkarten sind



Tolle Preise winken beim Luftballonweitflug-Wettbewerb. Foto: Stefan Pfister

ab 16 Uhr kostenlos vor der Freifläche am Volksfestzelt erhältlich. Ab 17 Uhr können Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren im



Großes Vergnügen für die Kleinen – der Kinderfestumzug. Foto: Stefan Pfister

Volksfestzelt unter Anleitung von erfahrenen Erzieher(inne)n der Kommunalen Jugendarbeit Motive des Schweinfurter Volksfestes malen. Die schönsten Bilder werden von einer Jury prämiert und mit Preisen bedacht.

Eine lange Tradition hat auch der Volksfest-Gottesdienst: Für Sonntag, 25. Juni (10:30 Uhr), laden Pfarrer Heiko Kuschel und Pastoralreferent Ullrich Göbel die Schausteller und die Schweinfurter Bevölkerung zu einem Gottesdienst ins Festzelt ein. Am Schlußtag (26. Juni) um 22:30 Uhr verabschieden sich die Schausteller mit der Nacht der tausend Lichter und einem zweiten Feuerwerk von der Bevölkerung aus Schweinfurt und Umgebung.

neues flair im volksfestzelt

Festwirtsfamilie Hahn bietet beliebte Schmankerl und ein buntes Programm.

Während des Volksfestes bietet das Hahn-Zelt seinen Gästen elf Tage lang ein buntes und abwechslungsreiches Programm. An

Thementagen wie der Ladies' Night oder dem Familiennachmittag gibt es Angebote und Vergünstigungen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der bekannt guten Festküche mit Brotzeiten aus eigener Herstellung. Hier ist für jeden Geschmack und Geldbeutel das Richtige dabei. Im Hahn-Zelt wird täglich frisch gekocht, mit Erzeugnissen aus der Region.

Das Volksfestzelt der Festwirtsfamilie Hahn steht für fränkische Lebensart, gute Laune und ein fröhliches Wiedersehen mit Menschen, die man während des Jahres viel zu selten trifft. Eine ideale Ausflugs-idee, vor allem für Firmen und Vereine. Das Festzelt finden die Besucher an gewohnter Stelle, bereits seit

dem Vorjahr um 90 Grad gedreht. Das neue Konzept stieß auf große Begeisterung bei den Gästen. Ein luftiger Biergarten bietet einen ausladenden Blick auf das Volksfesttreiben. Sein offener Übergang seitlich ins Festzelt ermöglicht die Sicht ins Zeltinnere und zur Bühne. Firmen, Vereine oder größere Gruppen schätzen die abgesteckten Festzelt-Boxen. Dieser separate Bereich mit gedeckten Tischen liegt zwischen dem Biergarten und dem Mittelschiff.

Musik aus der Region

Regionale Musikgruppen und Showbands sorgen für Hochstimmung. Neben fränkischen Partybands treten auch bekannte regionale Künstler wie das Trio Silberdistel (18. Juni) und die TG Big-Band (25. Juni) auf. Hunderte Tanzbegeisterte zieht es am letzten Sonntag ins Festzelt, wenn wieder die Tanzparty mit der Tanzschule Pelzer stattfindet. Zusammen mit dem Café Kölsch veranstaltet die Festwirtsfamilie Hahn zur Ladies' Night ein völlig neues Abendprogramm: Der Abend des 19. Juni steht unter dem Motto der 1990er-Jahre. Das Café Kölsch bringt mit DJ Papaoke und seiner eigenen Cocktailbar ein neues Flair ins Festzelt.

Reservierung zum Frühschoppen im Doppelpack

Bereits 2016 kam Festwirt Michael Hahn gerne den vielen Nachfragen zur Möglichkeit einer Tischreservierung für den Comedy-Frühschoppen nach. Was bisher nur tischweise möglich war, ist jetzt schon ab zwei Personen buchbar. Selbstverständlich gilt aber auch weiterhin freier Eintritt für alle Besucher. Nur wer schon im Vorfeld seinen Platz reservieren möchte, erwirbt einfach einen Verzehr-gutschein über 15 Euro pro Person (Hotline: 0172 6661930).

Komplettes Festzeltprogramm online:
www.volksfest-schweinfurt.de

Katharina Klüpfel ist das aktuelle Volksfestgesicht. Wer wird es 2018?
Foto: Daggi Binder, maizucker.de



Foto: Daggi Binder, maizucker.de

volksfestgesicht 2018 gesucht!

Unter dem Motto „Ein Fest. Ein Wettbewerb. Ein Gesicht“ wird das „Volksfestgesicht“ für das kommende Jahr gesucht. Alle Besucher sind eingeladen, am Samstag, 17. Juni, und am Samstag, 24. Juni, ab 18 Uhr zur Foto-Box vor dem Festzelt zu kommen und sich mit einem Lebkuchenherz, einem Bierkrug, einer Riesenbrezel oder einem Luftballon fotografieren zu lassen. Die originellsten Fotos werden ins Internet gestellt. Anschließend kann vom 3. bis 16. Juli online auf www.volksfest-schweinfurt.de abgestimmt werden. Das Gesicht mit den meisten Stimmen steht für das Volksfest 2018 und bekommt ein einzigartiges Fotoshooting. Außerdem ist der/die Gewinner/-in bei der Eröffnung des Volksfestes im nächsten Jahr als besonderer Gast im Zelt mit dabei und erhält bei einer Backstagetour Einblicke in die Welt der Schausteller.



Fotos: Hahn/Bands



Oberspiesheimer



Die Rossinis



Gschmeidigs Blechle



Zefix



Franken Fieber

dem Vorjahr um 90 Grad gedreht. Das neue Konzept stieß auf große Begeisterung bei den Gästen. Ein luftiger Biergarten



So wohl man sich in **unseren** **Wohnungen** fühlt ...

... im Sommer ist es **draußen** doch am schönsten!

Das warme Wetter zieht jeden nach draußen. Gut, dass die SWG nicht nur schöne Wohnungen, sondern auch entspannende Parkanlagen und abenteuerreiche Spielplätze anbietet. Hier hat jeder Spaß im Grünen!

Wir sind gerne für Sie da
unter Tel. 09721 726-0



Mietwohnungen
Eigentumswohnungen
Eigenheime
Wohnungsverwaltung

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH
SCHWEINFURT
leben stadt wohnen



Nähe ist einfach.



Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von Zuhause, mobil und
in der Filiale.

[sparkasse-sw.de](https://www.sparkasse-sw.de)

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Schweinfurt

sommer in schweinfurt

Hier ist was los: Neue Freizeitangebote und attraktive Events.



Foto: Andre Ottlik, 19stieben design | Ideen, livestreaming (www.19stieben.de)

Grillen und Chillen auf dem Main – das ist seit Neuestem mit den Grillbooten möglich.

Grillen auf dem Main

Neues Freizeitangebot: Verleih von „Donut-Booten“.

Seit einigen Tagen gibt es eine neue Attraktion in Schweinfurt – besser gesagt auf dem Main. Seit 9. Juni bietet die Firma BBQ-Donut-Franken aus Sennfeld zwei Grillboote zum Verleih an.

Die Anlegestelle der „Donuts“ – ihre Form ähnelt jener des süßen Gebäcks – befindet sich an der Schweinfurter Gutermann-Promenade.

Auf der Internetseite des Anbieters können die Fahrten online gebucht werden – mit oder ohne Grill.

Die im Boot angebrachten Holzkohlegrills werden mit raucharmen Briketts angeschürt. Getränke für den Bootsausflug müssen bei BBQ-Donut-Franken gekauft werden, auf Wunsch sind auch Steaks, Bratwürste und weitere Speisen erhältlich. Die Partygäste können ihr Grillgut aber auch selbst mitbringen. Darüber hinaus kann alles, was sonst noch zum Grillen benötigt wird, ausgeliehen wer-

den. Zum Musikhören lassen sich Smartphones mit einer Bluetooth-Musicbox verbinden.

Auf ein Grillboot passen bis zu zehn Personen, mindestens fünf sind für eine Buchung nötig. Die „Donuts“ können für die Dauer von einer Stunde bis zu drei Stunden angemietet werden, auf Anfrage auch länger. Ein Bootsführerschein ist nicht erforderlich, auch wenn die Boote mit einem 10-PS-Motor ausgestattet sind.

Paddel liegen für den Fall der Fälle ebenso im Boot bereit wie Schwimmwesten und Rettungsringe.

Jede Gruppe muss einen Kapitän bestimmen, der mindestens 18 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Führerscheins der Klasse B ist. Für ihn gilt die 0,0-Pro-

mille-Grenze, sprich ein absolutes Alkoholverbot. Außerdem müssen weitere Regeln beachtet werden: Schwimmen ist strengstens verboten und der Schifffahrt ist immer Vorfahrt zu gewähren. Mit den „Donuts“ darf man an öffentlichen Anlegstellen anlegen oder in sicheren Bereichen ankern, aber nicht in den Buchten oder in der Fahrrinne.

www.bbq-donut-franken.de



Chill in the City

Neue Kampagne: Liegestühle vor den Geschäften.

Der Sommer steht vor der Tür, die Sonnenstrahlen erwecken die Gemüter und die Temperaturen steigen. Unter dem Motto „Chill in the City“ laden

über 30 Geschäfte den ganzen Sommer mit Liegestühlen vor ihren Geschäften zum Verweilen ein.

Die neue Kampagne der Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben e.V. wurde von der City-Managerin der Stadt Schweinfurt, Svenja Melchert, initiiert und bietet zusätzlich zahlreiche begleitende Aktionen. Zum Start gab es einen Selfie-Wettbewerb, bei dem attraktive Preise verlost wurden. Weitere Events und Überraschungen sind geplant.



Foto: Stadt Schweinfurt

Start der Kampagne im Mai.

„Chill in the City ist ein neues, tolles Angebot, das auch jüngere Leute in die Innenstadt locken soll“, freut sich Svenja Melchert auf viele Besucher und Teilnehmer an den Aktionen.

Weitere Informationen und eine ständig aktualisierte Übersicht aller Aktionen gibt es im Internet sowie auf Facebook.

www.chill-in-the-city.de



Am 1. Juli findet das Jubiläumsfestival statt. Foto: Blues Agency

25. Honky Tonk

Jubiläumsfestival am 1. Juli so abwechslungsreich wie nie zuvor.

Das Honky Tonk gehört zu Schweinfurt wie die Schlachtschüssel und die Schnüdel! Das Festival findet am Samstag, 1. Juli, zum 25. Mal statt und die ausrichtende Blues Agency bietet eines der abwechslungsreichsten Programme der Honky-Tonk-Geschichte: Livemusik an rund 30 Spielstätten in der Innenstadt. Das Programm reicht von Blues bis zu Welthits im Oberkrainer Sound, von Folk Metal aus China und einer spektakulären Rammstein-Tribute-Show bis zu Rock 'n' Roll und Good Time Blues.

Das Festival erstreckt sich von Schweinfurt-Süd (Main) bis zum Zentrum im Norden (Kornmarkt, Chumbos, Brauerei Roth). Mit dem Brauhaus am Markt, Estanzia, Altstadtinnenhof, Stairs, Schmitz Katze, Open-Air-Kornmarkt und der Sankt-Salvator-Kirche konnten mehrere neue Locations gewonnen werden. Etwa 40 Prozent der insgesamt rund 40 Künstler kommen aus der Region.

Nach längerer Pause ist die Open-Air-Bühne am Kornmarkt wieder dabei, wo The Blueballs mit Rockabilly und Rock 'n' Roll das Publikum auf eine Zeitreise durch Musikrichtungen der 1950er/1960er-Jahre mitnehmen. Der Ebracher Hof, nun im Gewand des neuen Restaurants Estanzia, öffnet seine Pforten zum Hofgarten, wo Sidney Ellis & her Midnight Preachers und das EB Davies Quartett Bluesklänge anstimmen. Mit Bittersweet gastiert eine renommierte Coverband aus der Region im Altstadtin-

nenhof am Bernstein. Etwas Besonderes erwartet die Gäste im Zürich in der Salvator-Kirche: Dort werden Matze Rossi und das Akustik Duo Days of Wine & Roses, feat. Sandrine Wydra, zu erleben sein. Die Bühne der Sparkasse im Rathausinnenhof präsentiert zwei Musikgrößen aus der Stadt.

Ab 19 Uhr gibt es ein Wiedersehen mit der Old Friends Celtis Big Band. Weiter geht's mit The Heimatdamisch, die mit ihrer Coverversion des AC/DC-Songs „Highway to Hell“ einen Youtube-Hit landeten, der via Facebook innerhalb kurzer Zeit 21 Millionen User erreichte. Zu guter Letzt spielen Schweinfurts Lieblinge: Living Contrasts. Eines der Location-Urgesteine feiert ebenfalls Jubiläum: Seit 15 Jahren gehört das Cinema Jenny und Olli Zügel – dort spielt mit That Way eine Funk- und Soulband der Spitzenklasse. Mit dem Neuzugang Brauhaus am Markt, in dem die Band Fly By Pop- und Soullklassiker präsentieren wird, verbinden sich beide Locations zu einem neuen Partyareal. Drei Bühnen gibt es an der Mainlände,



Matze Rossi.
Foto: Planetpixel

von Stadtstrand bis Jugendgästehaus: Hier treten Joseph Blue Grant & Still Cool Band (Reggae), KA-BOOM (fällt aus allen Schubladen) und G-String (Rocksongs akustisch neu interpretiert) auf. Ein Musiker des diesjährigen Festivals war bereits bei der Premiere 1993 dabei: Mad Bob. Mit den Mad Bob Allstars, featuring Schorsch und Jerry James, spielt er am Türmle an der Stadtmauer. Alle Informationen rund um das Festival und zum Vorverkauf der Eintrittsbändchen gibt es online.

www.honkytonk.de
www.facebook.de/honkytonk.schweinfurt

Fest der Plätze und Familien

Stadtfest Schweinfurt am 25. und 26. August.

Vor mehr als sieben Jahren konzipierte die Blues Agency auf Initiative der Werbebegegnungsgemeinschaft Schweinfurt erleben e. V. das Stadtfest neu. Seither hat es sich kontinuierlich weiterentwickelt und bietet auch in diesem Jahr als „Fest der Plätze und Familien“ wieder ein Programm für die ganze Familie. Über die gesamte Innenstadt verteilt gibt es am 25. und 26. August zahlreiche Mitmach- und Sportaktionen, Informationen und Attraktionen. Die Einzelhändler laden zum Bummeln und Shoppen ein und bereichern das Shopping-Erlebnis mit vielen Aktionen und Angeboten.



Four Roses. Foto: Band

Regionale und überregionale Künstler präsentieren sich auf den Bühnen oder als mobile Acts auf den Straßen und sorgen mit Livemusik für Stimmung bis um Mitternacht. Für das leibliche Wohl sind lokale Gastronomen, Weinbauern und Bierbrauer verantwortlich.



Frankenfieber. Foto: Band

Auf der Stadtwerke-Schweinfurt-Bühne am Marktplatz erwartet die Gäste ein Programm mit Musik, Interviews, Quiz und Aktionen. Am Samstagnachmittag verleiht „Schweinfurt erleben“ wieder das „Goldene Schörschle“ – ein Preis für besonders gelungene Fassaden- oder Außengestaltung in der Innenstadt. Am Abend verwandeln Bands wie Four Roses und Soul7ven den Marktplatz in eine große Tanzfläche.



Ende August feiern die Schweinfurter zwei Tage ihr Stadtfest, unter anderem auf dem Marktplatz. Foto: Blues Agency



Die Besucher dürfen sich auf viele Aktionen freuen. Foto: Frank Tonat

Ein Höhepunkt ist der Genussbereich Weinland an der Stadtmauer, wo am Freitag Audiostreet auf der SWG-Bühne auftreten. Im Bierland am Martin-Luther-Platz zeigen die Brauereien ihre Sortenvielfalt. Hier darf geschunkelt werden, unter anderem mit Die Partyräuber und Frankenfieber. Am Georg-Wichtermann-Platz stehen am Samstag Schweinfurt und seine vielen Kulturen im

Mittelpunkt. SKF und ZF präsentieren im Rathausinnenhof ihre Lehrwerkstätten. Mit dabei sind die Wissenswerkstatt, der vdi und die IHK Würzburg-Schweinfurt. Auch der Stadtstrand und die Mainlände sind in das Stadtfest eingebunden. Das ausführliche Programm gibt es online.

www.stadtfest-schweinfurt.de
www.facebook.com/stadtfest

Anzeige

STADTFEST SCHWEINFURT

25.–26. August

MUSIK SHOPPING
UNTERHALTUNG SPORT
INDUSTRIE GENUSS

Schweinfurt erleben

... und die Vielfalt entdecken!

www.stadtfest-schweinfurt.de





eVolution dance theater. Foto: Clarissa Lambert

Noch mehr Tanz

18. Auflage des Nachsommers vom 8. bis 29. September.

Der „Nachsommer Schweinfurt“ wird volljährig! In diesem Jahr wird das „Festival der Grenzüberschreitungen“ zum 18. Mal gefeiert – und Schweinfurt damit wieder zum Schauplatz außergewöhnlicher Erlebnisse im Spannungsfeld Klassik, Weltmusik, Percussion, Jazz, A cappella und Brass.

Nachsommers, die große SKF-Halle 411, hat sich schon im vergangenen Jahr bewährt: Wo sonst Wälzlager hergestellt werden, dominieren beim Festival musikalische und visuelle Erlebnisse. Die Produktion geht weiter – und ohne Metall geht es auch hier nicht: Canadian Brass (28. 9.) und Moop Mama (22. 9.) mit ihrem Urban Brass nutzen das gleiche Material, aber musikalisch liegen Welten dazwischen. Die stampfenden Pressen werden ersetzt durch Perkussionisten von drei Kontinenten, die

Nach dem großen Erfolg der Breakdance-Eigenproduktion „Fuck You Wagner“ im Vorjahr bietet das Programm des diesjährigen Festivals vom 8. bis 29. September gleich zwei Tanz-Events.

Das Kulturamt der Stadt Schweinfurt und Dr. Clemens Lukas von der Agentur Kulturpartner präsentieren hochkarätige Künstler aus dem In- und Ausland. Die neue Konzerthalle des

sich rhythmisch zu einem World-Percussion-Ensemble vereinen, während ein besonders begabter Vokal-Perkussionist auch den Rhythmus für die A-cappella-Band Viva Voce (15. 9.) vorgibt.

Körperlichen Einsatz zeigen die beiden Tanzkompanien, die faszinierend mit Licht und Schatten spielen: Zum Festivalsauftakt verwandelt sich das eVolution dance theater (8. 9.) in einen „Night Garden“ und die Mobiles präsentieren das berauschte Schattentanztheater „Moving Shadows“ zum Nachsommer-Finale (29. 9.). Auch (Feen-)Staub wird geliefert: Die drei Südtiroler Feen von Ganes verzaubern mit Liedern in ihrer Muttersprache Ladinisch (23. 9.). Außerdem beglückt die sprachverliebte Chanson-Sängerin Anna Depenbusch mit ihrer charmanten Stimme und einem neuen Album (21. 9.). Und das groovende Jazz-Streichtrio Duck-TapeTicket bringt gelbe Entchen in die Kunsthalle mit – zu einer morgendlichen Matinee mit anschließender Führung durch die Ausstellung (24. 9.). Der Vorverkauf hat schon begonnen. Tickets gibt es online über www.nachsommer.de und Ticketmaster sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

www.nachsommer.de

Anzeige

Wir wachsen und stellen ein!

Wir suchen:

- Verkäufer(in) im Sanitätsfachhandel
- Kauffrau bzw. Kaufmann für Bürokommunikation
- Reha-Mechaniker(in)

Azubis als:

- Kauffrau bzw. Kaufmann für Bürokommunikation
- Verkäufer(in) im Sanitätsfachhandel
- Orthopädienschuhtechniker(in)

Alle Informationen unter

www.sanitaetshaus-haeusner.de



Rehatechnik Sanitätshaus

Hauptsitz Schweinfurt
Friedrich-Rätzer-Str. 15
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 / 77 19 -0

Orthopädietechnik Orthopädienschuhtechnik

Filiale Lichtenfels
Marktplatz 3
96215 Lichtenfels
Tel.: 09571 / 75 93 -75

Filiale Gesundheitspark
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt
Tel.: 09721 / 18 89 50 -0



HÄUSNER
Sanitätshaus

bewerbung@sanitaetshaus-haeusner.de
www.sanitaetshaus-haeusner.de

großes geschenk

Ehrenbürger Otto G. Schäfer wird 80 und übergibt Kunstsammlung an die Stadt.

Otto G. Schäfer, Ehrenbürger der Stadt Schweinfurt, feierte am 18. Mai seinen 80. Geburtstag. Die Stadt Schweinfurt gratulierte ihm im Rahmen eines Empfangs im Rathaus und bedankte sich für seine Verdienste. Zum Geburtstag gab es ein besonderes Geschenk – und zwar vom Geburtstagskind an seine Heimatstadt.

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer überreichte die notarielle Urkunde zur Anerkennung der neu gegründeten Otto-Schäfer-Stiftung der Stadt Schweinfurt. In die neue Stiftung wird das Vermögen des Vereins Dr.-Otto-Schäfer-Stiftung e. V. übertragen. Otto G. Schäfer hatte im Vorjahr seine wertvolle Kunst-, Buch- und Wissenschaftssammlungen, dazu die international bedeutende „Dürer-Sammlung Otto Schäfer“, das Museumsgebäude und einen beträchtlichen Geldbetrag aus dem Stiftungskapital an die Stadt verschenkt.

„Die Schenkung ist für die Stadt ein historischer Moment“, würdigte Oberbürgermeister Sebastian Remelé diesen Schritt. Zum Empfang waren Familie, Freunde, langjährige Weggefährten und Prominenz geladen, unter anderem Staatssekretär Gerhard Eck, Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und die Ehrenbürger Gudrun Grieser und Kurt Petzold.

Viele Verdienste erworben

Remelé erinnerte an den verdienstvollen Lebensweg des Jubilars, der aus der gleichnamigen Industriellenfamilie stammt. Der Sohn von Dr. Phil. H.c. Otto Schäfer übernahm nach dem Betriebswirtschaftsstudium ab 1959 zahlreiche Funktionen im Familienbetrieb FAG Kugelfischer, unter anderem als stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat. Zugleich engagierte er sich in verschie-



Hannelore und Otto G. Schäfer. Foto: Stefan Pfister

denen Wirtschaftsgremien, in der Kultur und im Sport, darunter im Kuratorium der Hannelore und Otto G. Schäfer Kultur- und Sozialstiftung, im Rudersport und in der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Er gründete die Dr.-Otto-Schäfer-Sportstiftung und gemeinsam mit seiner Frau Hannelore die Kulturstiftung Schweinfurt, die er 2009 an die Stadt übergab. Sein Engagement, „das weit über das normale Maß hinausgeht“ (Remelé), wurde vielfach gewürdigt.

Seinen Geburtstag bezeichnete Otto G. Schäfer als Höhepunkt eines langen und interessanten Lebens. Die Schenkung des Vereins Dr.-Otto-Schäfer Stiftung e. V. an „meine geliebte Heimatstadt“ gebe dem Empfang anlässlich des 80. Geburtstages einen in die Zukunft weisenden, langfristigen Aspekt und positiven Sinn, so Schäfer abschließend.

rohbau in rekordzeit

City-Karree am alten Postplatz bis Anfang 2018 bezugsfertig.



Richtfest auf Schweinfurts größter Baustelle (von links): Bernd Supthut (Glöckle), Architekt Peter Ropertz, Karl-Heinz Rüth (Riedel Bau), Gerd Schilling (Glöckle), Carolin Glöckle, Polier Roland Niedt, Klaus Marder (beide Riedel Bau), Sebastian Remelé, Stefan Funk (Ropertz & Partner) und Stefanie Riedel (Riedel Bau). Foto: Stefan Pfister

Im Eiltempo geht es auf Schweinfurts größter Baustelle voran: Gerade einmal ein Jahr nach Beginn der Abrissarbeiten auf dem Krönlein-Areal steht bereits der Rohbau des komplexen Ensembles mit Eigentumswohnungen, Handels- und Gewerbeflächen. Bis Anfang kommenden Jahres soll der gesamte fünfgeschossige Neubau in der Fußgängerzone zwischen Kirchgasse,

Georg-Wichtermann-Platz, Keßlergasse und Lange Zehntstraße bezugsfertig sein.

Der Kupsch-Markt im Erdgeschoss wird voraussichtlich schon im Oktober fertig sein, die Büroflächen im 1. und 2. Obergeschoss spätestens Ende des Jahres, darunter die neuen Räume für das Jobcenter der Stadt Schweinfurt. Die 13 Wohnungen sollen bis Anfang 2018 an die Eigentümer übergeben werden. Zum „City-Karree am alten Postplatz“, so der Name des Gebäudekomplexes, gehört auch eine Tiefgarage mit 21 Stellplätzen, außerdem wurden die denkmalgeschützten Gebäude in der Langen Zehntstraße renoviert und in den Neubau eingebunden.

Bauherr ist die Gesellschaft „Bauprojekte Schweinfurt“ der Firmen Riedel Bau und Glöckle. Die Investitionssumme beträgt 17,5 Millionen Euro. Beim Richtfest Mitte Mai lobte Carolin Glöckle das „perfekte Zusam-

enspiel“ aller Beteiligten, um das ambitionierte Vorhaben in Rekordzeit voranzubringen. Neben dem Bauteam dankte sie vor allem der Stadt, die mit dem Einstieg ihres Jobcenters das Projekt erleichtert habe.

Erfolgreich lief bislang auch der Verkauf: Bis auf eine sind alle Eigentumswohnungen verkauft und von den rund 2.000 Quadratmetern Bürofläche nur noch 500 Quadratmeter zu erwerben.

Bevor Polier Roland Niedt den traditionellen Richtspruch hielt, freute sich Oberbürgermeister Sebastian Remelé, dass das Konzept aufgegangen sei, einen städtebaulichen Akzent zu setzen und das Wohnen in der Innenstadt ebenso wie den Einzelhandel zu beleben. Er ist sicher, dass die Nachbarn, die durch den Bau viel ertragen mussten, durch die aufgewertete „Eingangspforte zur Innenstadt“ schon bald zu den Hauptprofiteuren zählen.

sport mit besonderer note

Vereine in Schweinfurt (8): Deutsche Jugendkraft (DJK).

Die DJK ist ein Sportverein mit einer besonderen Note: Im Vorstand gibt es einen geistlichen Beirat und jede Veranstaltung wird mit einem geistlichen Wort eingeleitet. Die „Deutsche Jugendkraft“ – dafür steht das Kürzel DJK – hat einen katholischen Hintergrund, der weiter gepflegt wird. Im September 1919 wurde die DJK Schweinfurt als einer der ersten DJK-Vereine überhaupt gegründet. Zu jener Zeit gab es zwar schon Turn- und Sportvereine, aber die katholischen Jugendvereine bildeten erst allmählich Sportabteilungen. Der Verein stehe der Diözese Würzburg nahe, erklärt 1. Vorsitzender Michael Seume, was sich auch in der finanziellen Unterstützung zeige. „Trotzdem sind wir in den Entscheidungen unabhängig“.

Einige Sportarten aus der Gründerzeit werden immer noch betrieben, allen voran Turnen (nach wie vor die größte Abteilung), jedoch kein Schlagball und Handball mehr. Der Wandel war ein ständiger Begleiter der DJK, die schnell zum beliebten Verein avancierte. Ihren Status als zweitgrößter Turn- und Sportverein in der Stadt hat sie bis heute behalten, auch wenn es nur noch 1.500 Mitglieder sind – und nicht mehr wie zu Spitzenzeiten fast doppelt so viele. Immerhin sind zuletzt knapp 200 neue Mitglieder hinzugestoßen.



Seit 2016 wird American Football bei der DJK gespielt.

US-Sportarten sorgen für Verjüngung

Hierzu beigetragen haben gerade die US-Sportarten: American Football, Baseball und die Cheerleader. Zu den neuen „Exoten“, die den Verein beleben und verjüngen, gehört seit 2016 auch die Sportart Shōtōkan Karate, eine Stilrichtung der japanischen Kampfkunst Karate-dō.

Die Baseballer nennen sich „Giants“. Die Heimspiele werden auf dem ehemaligen Baseball-Feld der US-Army am Kesslerfeld

hinter dem Stadion ausgetragen. „Kaum ein anderes Team hat einen solchen Platz“, merkt der DJK-Vorsitzende an.

Glücklich ist die DJK auch über den Zuwachs im American Football: Im Vorjahr sind die 60 Mann starken „Ball Bearings“ geschlossen in den Verein eingetreten. Die „Dynamites“, also die Cheerleader, feuern nicht nur dort die Spieler an, sondern teils auch bei anderen DJK-Mannschaften wie etwa den Basketballern. Diese sind das erfolgreichste Team innerhalb des Vereins. Der Versuch, sportlich noch ambitioniertere Ziele zu erreichen, scheiterte. Geblieben sind die Erinnerungen an das Gastspiel des Ex-Profis Burkhard Steinbach. Der „Koloss von Moos“ hatte zusammen mit Dirk Nowitzki in Würzburg gespielt, bevor er als Spielertrainer zur DJK wechselte.

Immer wieder gab es sportliche Höheflüge: In den 1960er-Jahren hatten die Volleyballer in der 2. Bundesliga erfolgreich gepritscht und gebaggert, danach war die Sportart lange vom DJK-Radar verschwunden. Mittlerweile gibt es wieder eine Damen- und Herrenmannschaft. Auch die Fußballer feierten lange Erfolge. Unter der Trainerlegende Herbert Herrmann spielte sie in den 1980er- und 1990er-Jahren in der Landesliga, der damals vierthöchsten Spielklasse. Neben Badminton, Korbball, Tennis und Tischtennis werden Kegeln, Schwimmen (neuerdings mit Kinderschwimmkursen) und Kanu angeboten. Die Kanuten sind ein „ein Verein im Verein“ (Seume), mit eigenem Bootshaus in den Wehranlagen. Seit Neuestem gibt es auch Stand-up-Paddling auf dem Main. Wer einmal reinschnuppern möchte, im Kanu oder auf dem Brett, der kann immer mittwochs ab 17 Uhr vorbeischauen.

Während es mit den Mitgliederzahlen und dem Sportangebot aufwärts geht, bereitet der Unterhalt der Liegenschaften Sorgen. Auf dem 55.000 Quadratmeter großen Sportgelände an der Bellevue verfügt die DJK über Fußball-, Soccer-, Korbball-, Beachvolleyballfelder, Tennisplätze, Sporthalle samt Tisch-

tennisräumen und Bundeskegelbahnen sowie Gaststätte und Gästehaus (beides 1954). Die Investitionen nähmen zu, berichtet der Vorsitzende, zugleich werde die Finanzierung schwieriger. Eine Rundumsanierung wurde von einem Architekten auf rund zwei Millionen Euro geschätzt, „für uns absolut unfinanzierbar“.



Die Kanuabteilung bietet neuerdings auch die Trendsportart Stand-up-Paddling.

Gleichwohl sieht er die DJK gut aufgestellt. Besonders in den vergangenen drei Jahren habe sich der Verein positiv entwickelt. Einzig „die DJK als Familie“ sei ausbaufähig. Für Seume ist es ein guter Zeitpunkt, um Adieu zu sagen: Nach sechs Jahren wird er im September bei den Neuwahlen nicht mehr als 1. Vorsitzender kandidieren. Bewerber für das Amt gibt es aber schon. Kurz vor den 100-Jahr-Feierlichkeiten muss der DJK also keinesfalls bange sein.

Kontakt:

DJK Schweinfurt e. V.

Josef-Reuß-Str. 7

Telefon: 09721 81357

info@djk-schweinfurt.de

www.djk-schweinfurt.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag, 8–12 Uhr



Und noch ein US-Sport: Die Giants sind das Baseball-Team der DJK.

Wohnen *im Wandel*

Ausstellung im Haus Georg-Groha-Straße 25

5.5.–30.9.17

Öffnungszeiten: Di-So 14-17 Uhr, Do 14-21 Uhr

MADE IN SCHWEINFURT
30.6.–10.9.17
BUNKER BLAUE LEITE

Kontakt Begleitprogramm und Führungen

E-Mail: ausstellung@bauverein-sw.de

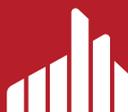
Tel. 09721-370 56 62

www.bauverein-sw.de

100 *Jahre*

Bauverein
Schweinfurt




DRUCKHAUS **weppert**
SEIT 1839

WIR MACHEN DAS.

... mit druckfrischen Ideen und Technik der Spitzenklasse.

spitz und knitz

Werke von Carl Spitzweg und Johann Baptist Pflug ab 2. Juli im MGS.

„Spitz und Knitz“ nennt sich die Ausstellung, die das Museum Georg Schäfer vom 2. Juli bis 24. September zeigt. Die heitere Sommerausstellung präsentiert rund 100 Werke der Maler Carl Spitzweg und Johann Baptist Pflug, darunter bedeutende Leihgaben (u. a. Braith-Mali-Museum Biberach, Bayerische Staatsgemäldesammlungen München, Staatsgalerie Stuttgart). Aus der Grohmann Museum Collection in Milwaukee/USA kommt Spitzwegs Armer Poet (Ölskizze). Auch die Hauptwerke Carl Spitzwegs, die von März bis Juni an das Leopold Museum in Wien ausgeliehen waren, sind wieder zurück in Schweinfurt.



Carl Spitzweg: Studie zu Der arme Poet, Grohmann Museum Collection at Milwaukee School of Engineering, Milwaukee, WI (USA). Foto: Larry Sanders, Milwaukee, WI (USA)

Der ältere Johann Baptist Pflug (1785–1866) war in seiner Zeit als Maler einer der wichtigsten Schilderer von Sitten und Gebräuchen im süddeutschen Raum. Er interessierte sich für das Soldatenleben, später für Gruppen, auch am Rand der Gesellschaft. Pflug gehört zur Vatergeneration von Carl Spitzweg (1808–85). Das Museum Georg Schäfer ergreift mit der Gegenüberstellung von Werken der beiden Künstler die sich erstmals bietende Chance, Spitzwegs Frühwerk neu einzuordnen, der sich ebenfalls für die Außenseiter der Gesellschaft interessierte. Ein Ziel der Ausstellung ist es, dem Besucher die nicht sogleich erkennbaren Bezüge zum Theater, insbesondere die Auftritte

der Helden, deutlich zu machen. Dazu stellt das Deutsche Theatermuseum in München zahlreiche Leihgaben zur Verfügung. Ein weiteres Ziel ist es, Komik im Vergleich zu zeigen: hier der satirisch-stechend spitze Humor eines Spitzweg, dort der schwäbisch-knitze Humor Pflugs, der den Betrachter aus sicherer Distanz fernrohrartig in Wirtschaftshäuser und Festzelte hineinspionieren lässt, wo er verbotene Liebeständelei und allerlei andere, heute harmlos erscheinende Laster erspähen kann und soll. Direkt zum Ausstellungsthema hält Museumsleiter Dr. Wolf Eiermann am Sonntag, 16. Juli, einen Vortrag im Rahmen des Tages der offenen Tür (freier Eintritt). Vom 3. Juli bis 23. September werden die Räume der Ständigen Sammlung renoviert. Das Museum Georg Schäfer zeigt in dieser Zeit eine kleine Auswahl der Hauptwerke auf der Ebene der Sonderausstellungsräume. www.museumgeorgschaefer.de

mit meinung gewinnen

Unser Dankeschön an Sie: die Chance, einen attraktiven Preis zu gewinnen!*

Ihnen gefällt im aktuellen „schweinfurter“ etwas besonders gut oder auch nicht? Sagen Sie uns ruhig Ihre Meinung! Vielleicht haben Sie ja auch Anregungen? Was immer Sie rund um den „schweinfurter“ bewegt, teilen Sie es uns per Post oder E-Mail mit. Wir bedanken uns bei Ihnen mit der Chance auf einen attraktiven Preis.*



1. Preis

Einladung für zwei Personen zum OB-Nachsommer-Empfang mit Konzert

2. Preis

Silvana-Gutschein über 20 Euro



3. Preis

Bildband der Stadt Schweinfurt

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

1. Preis: Werner Schwalb, Schweinfurt
2. Preis: Merve Durah, Schweinfurt
3. Preis: Severin Lober, Schweinfurt

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Meine Meinung

Einfach nebenstehenden Coupon ausschneiden, ausfüllen und einsenden:

Stadt Schweinfurt

Gewinnspiel „schweinfurter“

Markt 1

97421 Schweinfurt

Oder per E-Mail:

schweinfurter@gerryland.de

*Die Preise werden unter allen Einsendern verlost. Teilnahmeschluss ist der **14. 7. 2017**. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Pro Person nimmt nur eine Einsendung an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barauszahlung, Änderung sowie Umtausch der Gewinne sind nicht möglich. Mindestalter für die Teilnahme: 18 Jahre.

kraftvolle passion

Programm der Kunsthalle im Sommer.

Die Kunsthalle Schweinfurt zeigt mit der Ausstellung unter dem Motto „Kraftvolle Passion“ erstmals eine Gegenüberstellung der Werke von Franz Sales Gebhardt-Westerbuchberg (1895–1969) und Leo von Welzen (1899–1967) aus der Sammlung Hierling. Ihre Werke, die bis zum 22. Oktober zu sehen sind, werden nicht nur thematisch anhand ihrer Leidenschaften und religiösen Themen wie der Passion Jesu Christi miteinander verglichen, sondern auch aufgrund der Art und Weise, wie die Künstler diese bildnerisch unverkennbar umsetzen. Um dem Besucher den Wirkungskreis der Künstler zu veranschaulichen, wird die Ausstellung im kleinen Kabinett der Dauerpräsentation im Vorraum erweitert. Zum einen bereichern klassische Chiemseebilder des Museums Georg Schäfer, zum anderen moderne Chiemsee-Interpretationen der Sammlung deutsche Kunst nach 1945 der Kunsthalle die Ge-



Robert Weissenbacher: Zur Sache Schätzchen, Vol. 2, 2016, Tempera auf Leinwand

genüberstellung der Künstler. Eine Kuratorenführung mit Katharina Christ findet am 27. Juli um 18 Uhr statt.

„Der König ist tot. Lang lebe der König“
Mit der Ausstellung „Der König ist tot. Lang lebe der König“ (28. Juni bis 17. September) präsentiert die Kunsthalle in Kooperation mit der Sparkassengalerie erstmals den aufstrebenden Newcomer Robert Weissenbacher. Der 1983 in Schweinfurt geborene

Künstler lebt und arbeitet in München und interessiert sich vor allem für das vielschichtige „Sehen“. Mit „Der König ist tot. Lang lebe der König“ thematisieren beide Ausstellungen – in der Sparkassengalerie und in der Galerie der Kunsthalle – die zeitliche, physische und psychische Mehrdeutigkeit seiner Werke, die Weissenbacher nicht selten durch Masken symbolisiert.

www.kunsthalle-schweinfurt.de

theater-abo sichern

Einschreibung beginnt am 24. Juni.

Die aktuelle Spielzeit läuft noch, da richtet sich der Blick schon auf die nächste: Vier Tage vor dem Saisonfinale im Theater der Stadt Schweinfurt beginnt bereits die Einschreibung für Neuabonnenten. Am Samstag, 24. Juni, von 9:30 bis 12:30 Uhr, und dann von Montag, 26. Juni, bis Freitag, 30. Juni, jeweils von 9:30 bis 12:30 Uhr und 14 bis 17 Uhr (nicht am Freitagnachmittag) können sich Interessenten direkt vor Ort, im Foyer des Theaters, ihr Abo für die Spielzeit 2017/18 sichern. Telefonische Anmeldungen für Neuabonnenten sind ebenfalls möglich, und zwar ab Montag, 26. Juni, während der Öffnungszeiten im Theater, unter Tele-



Blue Moon

fon 09721 5149-52. Schriftliche Anmeldungen werden ab 26. Juni bearbeitet. Nach der Einschreibemeldefrist ist die Abo-Bearbeitung weiterhin möglich, unter Telefon 09721 5149-52 oder per Fax an 09721 5149-56.

Wieder angeboten wird zudem das „Wahl-Abonnement“: Ab Dienstag, 18. Juli, werden aus-

schließlich schriftliche Anmeldungen entgegengenommen. Formulare hierfür liegen rechtzeitig an der Theaterkasse oder im Bürgerservice im Rathaus aus. Es besteht auch die Möglichkeit, per E-Mail (theater@schweinfurt.de) oder per Fax unter 09721 5149-56 zu bestellen.

www.theater-schweinfurt.de

termine

- bis 3. 9. Peter Casagrande, „Das große Format“, Kunsthalle
bis 22. 10. „Kraftvolle Passion“, Franz Gebhardt-Westerbuchberg und Leo von Welzen aus der Sammlung Joseph Hierling, Kunsthalle

juni

- 17.-21. 6. Frühjahrsmarkt, Marktplatz
24.-26. 6. Kirchweih Bürgerverein Zürich
25. 6. Rotarian Rowdy River Raft Race, Gutermannpromenade
28. 6.-17. 9. „Der König ist tot, lang lebe der König“, Robert Weissenbacher, Kunsthalle
28. 6. Staatskapelle Weimar, Theater
30. 6.-10. 9. Ausstellung „made in Schweinfurt“, Schweinfurt und seine Gartenstadt, Bunker Blaue Leite

juli

1. 7. Spielfest, Fichtelsgarten
1. 7. 25. Honky Tonk, Innenstadt
1.-3. 7. Kirchweih Bürgerverein Deutschhof, Wildpark
2. 7.-24. 9. „Spitz und Knitz“, Karl Spitzweg und Johann Baptist Pflug, Museum Georg Schäfer
8.-10. 7. Kirchweih Bürgerverein Altstadt, erstmals an der Stadtmauer
8. 7. Bauernmarkt, Marktplatz
13.-17. 7. Sommerweinfest an der Peterstirn, Peterstirn
15.-17. 7. Kirchweih Bürgerverein Gartenstadt, Festplatz hinter der Gaststätte Löwenzahn
15. 7. Bürgeressen, Marktplatz
22. 7. Flohmarkt, Volksfestplatz
22.-24. 7. Kirchweih Bürgerverein Klingensbrunn, Festplatz am Gottesberg
23. 7. Summerspecial, Baggersee
26. 7.-6. 11. Kunst geht fremd „und dreht ab“, Kunsthalle

august

5. 8. Bauernmarkt, Marktplatz
5.-7. 8. Kirchweih Bürgerverein Bergl, Berliner Platz am Wasserturm
10.-15. 8. Weinfest, Marktplatz
25./26. 8. Stadtfest, Innenstadt

september

- 2.-4. 9. Kirchweih Oberndorf, Festplatz am hist. Feuerwehrhaus
2. 9. Rama Dama Cityflohmarkt
2. 9. Pflasterklang, Innenstadt
2. 9. Bauernmarkt, Marktplatz
3. 9. Volbeat, Open-Air-Konzert, Willy-Sachs-Stadion
8. 9. Spielbusabschlussfest, Abenteuerwiese Jugendhaus
8.-30. 9. Schweinfurter Nachsommer
9. 9. Flohmarkt, Volksfestplatz
15.-17. 9. Federweißerfest, Am Unteren Wall
20. 9. Aktion Weltkindertag Koja, Schillerplatz
23. 9. Streetfoodmeile Schweinfurt, Bauerngasse
27.-30. 9. „Blue Moon“, Theater in der Josefstadt Wien (Auftakt Theater-Spielzeit 2017/18), Theater
25.-27. 9. Interkulturelle Wochen
30. 9. 20. Nacht der Kultur, Innenstadt

wissenswert

Das sorgte in Schweinfurt für Schlagzeilen.

Vor 100 Jahren Gründung des Bauvereins

Es war eine Zeit mit riesiger Wohnungsnot: Im Juli 1917 wurde der Bauverein gegründet, als noch der Erste Weltkrieg tobte und auch Schweinfurt in Trümmern lag. Damals verschlechterten sich die Wohnbedingungen erheblich, nachdem die Stadt eine ohnehin sehr angespannte Wohnsituation durch den Wandel zur Industriestadt erlebte. Das Ziel der damals

gegründeten Wohnungsgenossenschaft war deshalb: Der Bauverein sollte der extremen Wohnungsnot Einhalt gebieten, so dass große Familien nicht mehr auf engstem Raum zusammenwohnen oder ihre Wohnungen mit Fremden teilen mussten. In seinem Jubiläumsjahr präsentiert der Bauverein die beeindruckende Ausstellung „100 Jahre Bauverein – Wohnen im Wandel“: Sie ist bis zum 30. September in einem privaten Reihenhaus in der Georg-Groha-Straße 25 im Stadtteil Gartenstadt zu sehen. Es ist ein typisches Arbeiterhaus aus der ersten Bauphase des Bauvereins und gehörte 1920 zu den ersten Häusern der Genossenschaft in der Gartenstadt. Anlässlich des Jubiläums wurde es in ein begehbares Museum verwandelt.

Zwei Ausstellungen in der Gartenstadt
Vom Erstbezug bis in die 1990er-Jahre hatten es Mitglieder der Familie Werberich bewohnt. Das Haus erfuhr dadurch nur wenige Änderungen und bietet somit einen detailgetreuen Einblick in die Wohnverhältnisse von drei Generationen. Möbel und Einrichtungsgegenstände aus unterschiedlichen Jahrzehnten machen die Geschichte hautnah erlebbar. Der Kleintierstall ist noch vorhanden und der Garten, der die Grundlage der Lebensmittelversorgung jeder Arbeiterfamilie bildete, wurde durch die Mitarbeiter des Bauvereins reaktiviert. Daneben wird auf 130 Quadratmetern des Hauses die Geschichte des Bauvereins präsentiert – von der Gründungsversammlung bis zu den Zukunftsplänen der Genossenschaft. Eine zweite Ausstellung mit dem Titel „Schweinfurt und seine Gartenstadt“ beschäftigt sich ebenfalls mit dieser Thematik. Sie ist in der Reihe „Made in Schwein-

furt“ ab 30. Juni bis 10. September im Bunker Blaue Leite zu sehen. Darin wird die um 1900 in England, dem Mutterland der Industrialisierung, entstandene Idee der Gartenstadt und die Entwicklung der Schweinfurter Gartenstadt unter Federführung des Bauvereins ab 1917 präsentiert. Realisiert wurde das Ausstellungsprojekt von der Kuratorin Daniela Kühnel und der Leiterin der Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt, Andrea Brandl. Zusammen mit dem Museums-Service Muse und der Blues Agency wurde ein umfangreiches Begleitprogramm mit Führungen und Vorträgen erarbeitet. Dazu zählen ein Gartenstadt-Rundgang sowie Lesung mit Klaus Gasseleder mit Geschichten und Mundart rund um die Gartenstadt (4. Juli, 19:30 Uhr) und die Veranstaltung „Zeitzeugen im Gespräch“ (12. Juli, 19:30 Uhr), die beide im großen Saal der Pfarrgemeinde Maria Hilf stattfinden.

www.bauverein-sw.de



Blick in Esszimmer/Küche. Foto: Stefan Pfister

ausstellungen

100 Jahre Bauverein – Wohnen im Wandel

5. Mai bis 30. September 2017

Georg-Groha-Straße 25

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 14–17 Uhr,

Donnerstag bis 21 Uhr

Eintritt frei. Kostenfreie Führungen

buchbar unter Tel. 09721 3705662

Schweinfurt und seine Gartenstadt

30. Juni bis 10. September 2017

Bunker Blaue Leite

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 14–17 Uhr,

Donnerstag bis 21 Uhr

Eintritt frei. Kostenpflichtige Gruppen-Führungen buchbar unter Tel.

09721 514744



Die erste Geschäftsstelle in der Josef-Säckler-Straße (undatiert).

Foto: Archiv Edgar Kolb

Das neue Ticket in Schweinfurt



Vorverkauf ab
19. Juni
Start ab 1. August

 www.eticket-sw.de

Energie | Stadtbus | Netze | Trinkwasser | Freizeitbad | Telekommunikation



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. So Mercedes wie am ersten Tag.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing-
und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von
24 Stunden möglich



Inzahlungnahme
Ihres Fahrzeugs möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporte.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



EF Autocenter Mainfranken

EF Autocenter Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721/934-0

kontakt-mainfranken@ef-autocenter.de, www.mercedes-benz-efautocenter-mainfranken.de

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart